

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0678/2015

Auskunft erteilt:

Herr Bierstedt

Ruf:

60918-300

E-Mail:

Bierstedt@stadt-muenster.de

Datum:

14.10.2015

Betrifft

Basisinformationen Jobcenter Münster
Analyse Berichtsmonat April 2015

Beratungsfolge

28.10.2015 Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und
Arbeitsförderung

Bericht

Bericht:

1. Zielerreichung

a. Integrationen

Seit Jahresbeginn sind bis zum Berichtsmonat April 2015 insgesamt 1.009 Integrationen zu verzeichnen. Im Jahresfortschritt ergibt sich eine Integrationsquote von 6,9 %. Der unterjährige Zielwert zur Integrationsquote liegt bei 7,2 %, die Abweichung beträgt 0,3 Prozentpunkte (vgl. Abbildung 1 und 2). Seit Jahresbeginn wurde der hinsichtlich der Integrationsquote zu erreichende jeweilige Sollwert monatlich geringfügig unterschritten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht auszuschließen, dass die Summe der Integrationen im Jahresverlauf insgesamt gesteigert und das Ziel am Jahresende erreicht werden kann.

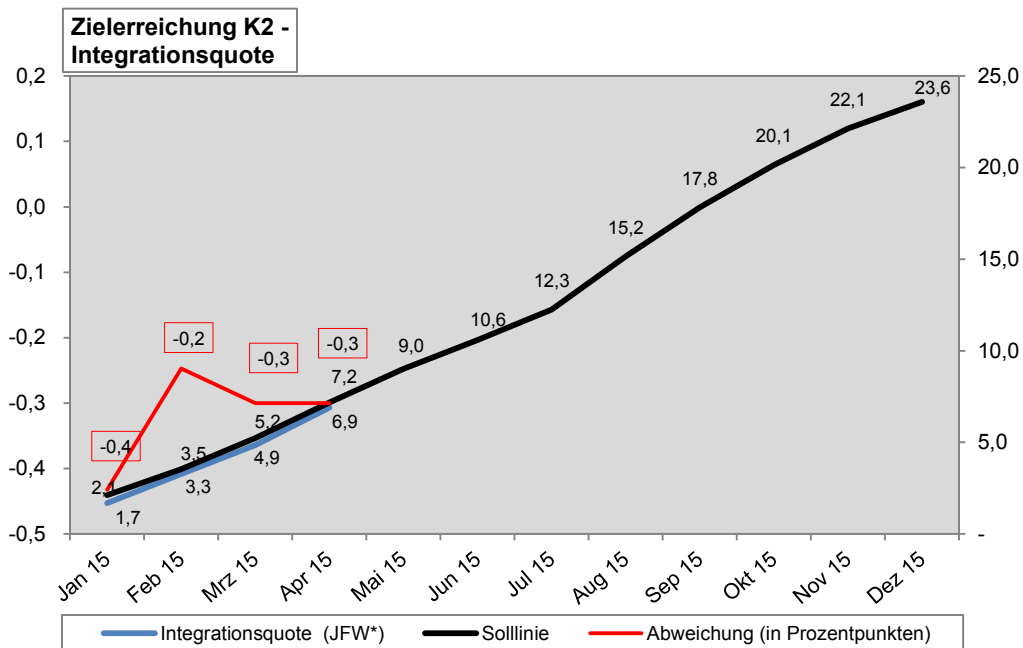
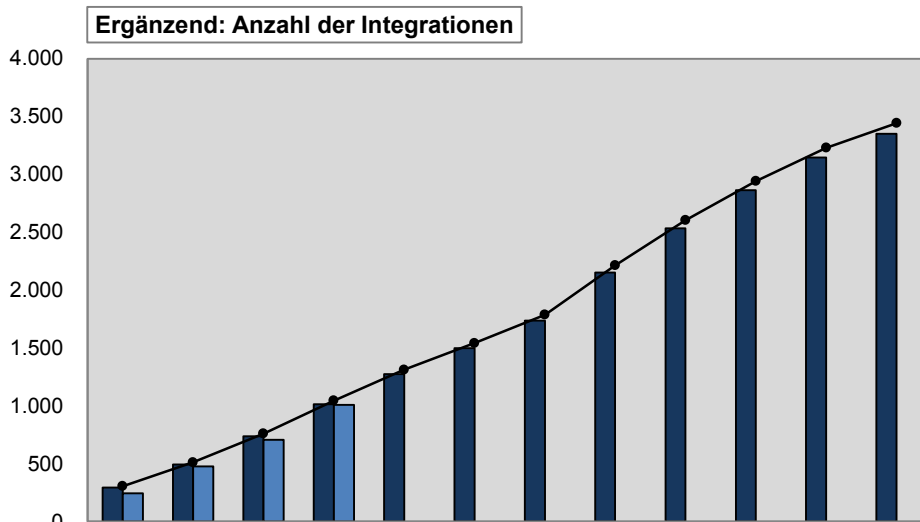


Abbildung 1 - Integrationsquote

* Hinweis: JFW = Jahresfortschrittswert seit Jahresbeginn



	Jan 15	Feb 15	Mrz 15	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Nov 15	Dez 15
Integrationsen 2014	295	494	736	1.013	1.274	1.498	1.736	2.152	2.533	2.863	3.145	3.352
Integrationsen 2015	244	477	707	1.009								
Solllinie 2015	306	512	760	1.045	1.312	1.543	1.788	2.213	2.605	2.942	3.229	3.443

Abbildung 2 - Anzahl der Integrationen

Hinweise: Bei der Anzahl der Integrationen handelt es sich jeweils um die Jahresfortschrittswerte (JFW) seit Jahresbeginn. Bei der Berechnung der Solllinie 2015 wurde eine Erhöhung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) um 1 % zu Grunde gelegt.

b. Langzeitleistungsbeziehende (LZB)

Im Durchschnitt werden seit Jahresbeginn 9.178 LZB betreut (vgl. Abbildung 3). Der Sollwert für den Berichtsmonat April 2015 liegt bei 9.210 LZB, wird somit auch in diesem Monat um rund 30 LZB unterschritten. Das Ziel am Jahresende wird nach aktuellem Datenstand erreicht.

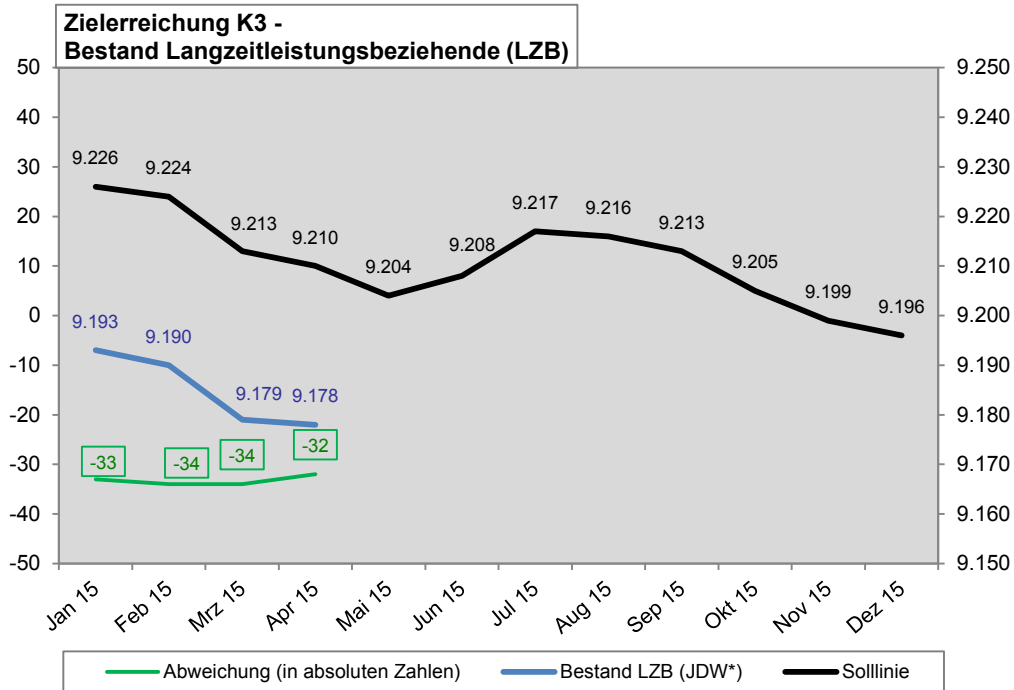


Abbildung 3 - Bestand Langzeitleistungsbeziehende (LZB)

* Hinweis: JDW = Jahresdurchschnittswert seit Jahresbeginn

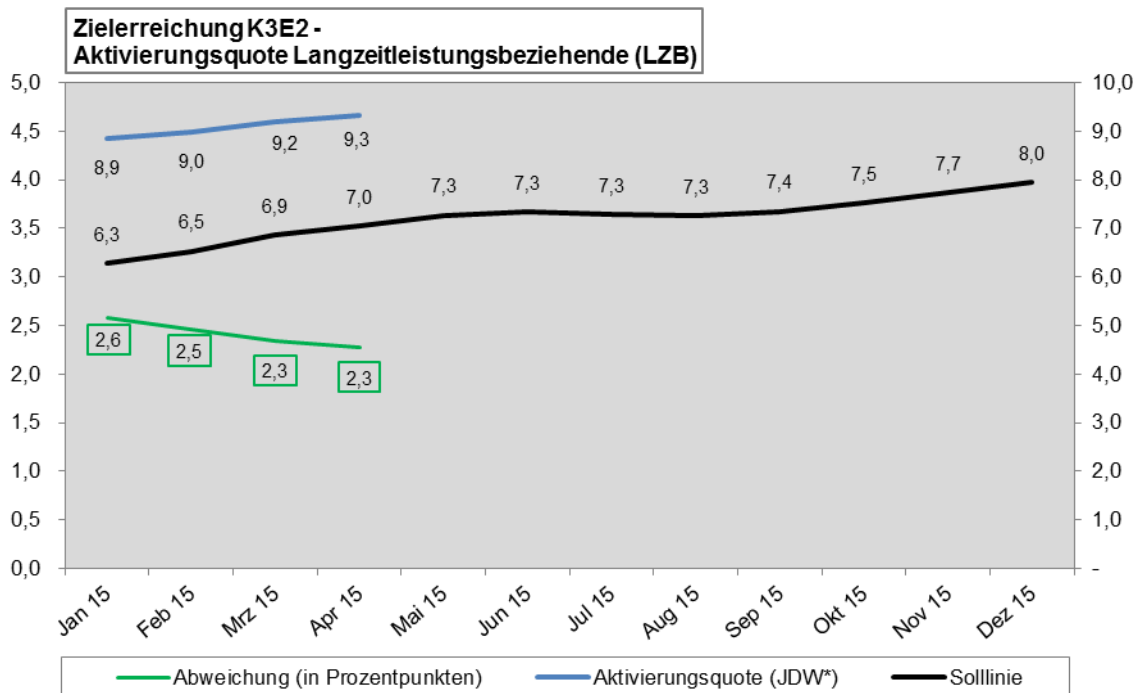


Abbildung 4 - Aktivierungsquote Langzeitleistungsbeziehende

* Hinweis: JDW = Jahresdurchschnittswert seit Jahresbeginn

Die Aktivierungsquote der LZB beträgt im aktuellen Berichtsmonat 9,3 % (Durchschnitt seit Jahresbeginn), der unterjährige Sollwert wird erneut um 2,3 Prozentpunkte übertroffen (vgl. Abbildung 4). Auch an dieser Stelle ist von der Zielerreichung am Jahresende auszugehen.

c. Jugendarbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Jugendarbeitslosenquote für den Rechtskreis SGB II seit Jahresbeginn beträgt im Berichtsmonat Juli 2015¹ 2,5 %, der Sollwert wird abermals exakt erreicht (vgl. Abbildung 5). Von einer Zielerreichung am Jahresende ist zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls auszugehen.

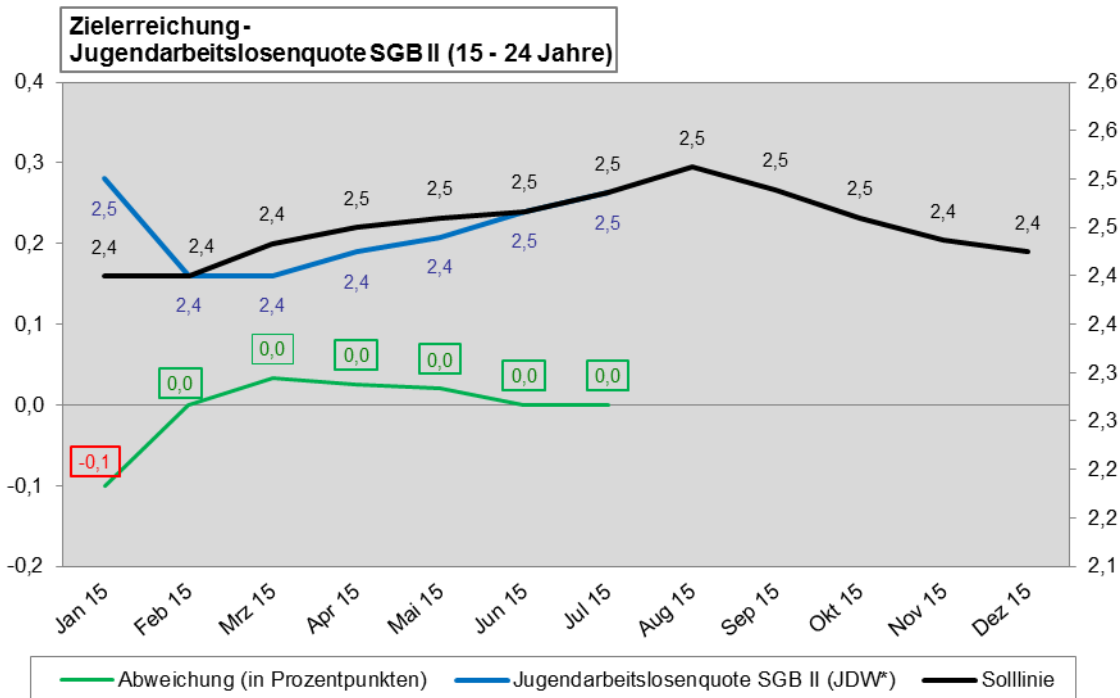


Abbildung 5 - Jugendarbeitslosenquote SGB II (15-24 Jahre)

* Hinweis: JDW = Jahresdurchschnittswert seit Jahresbeginn

d. Aktivierung ausländischer Arbeitsloser

Hinsichtlich des Anteils der Aktivierung von ausländischen Arbeitslosen (bezogen auf die Aktivierung von Arbeitslosen insgesamt) kann der unterjährige Sollwert von 22 % nicht erreicht werden. Erreicht wird ein Anteil von 18,4 %, die Abweichung beträgt 3,6 Prozentpunkte.

¹ In der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Daten von der Bundesagentur für Arbeit nach einer zusätzlichen Wartezeit von drei Monaten veröffentlicht (Berichtsmonat aktuell: April 2015). Dieses Messkonzept gilt für Daten der Arbeitsmarktstatistik nicht (Berichtsmonat aktuell: Juli 2015). Zur Arbeitsmarktstatistik gehören u. a. die Arbeitslosenquote und Daten zum Bestand von Arbeitslosen.

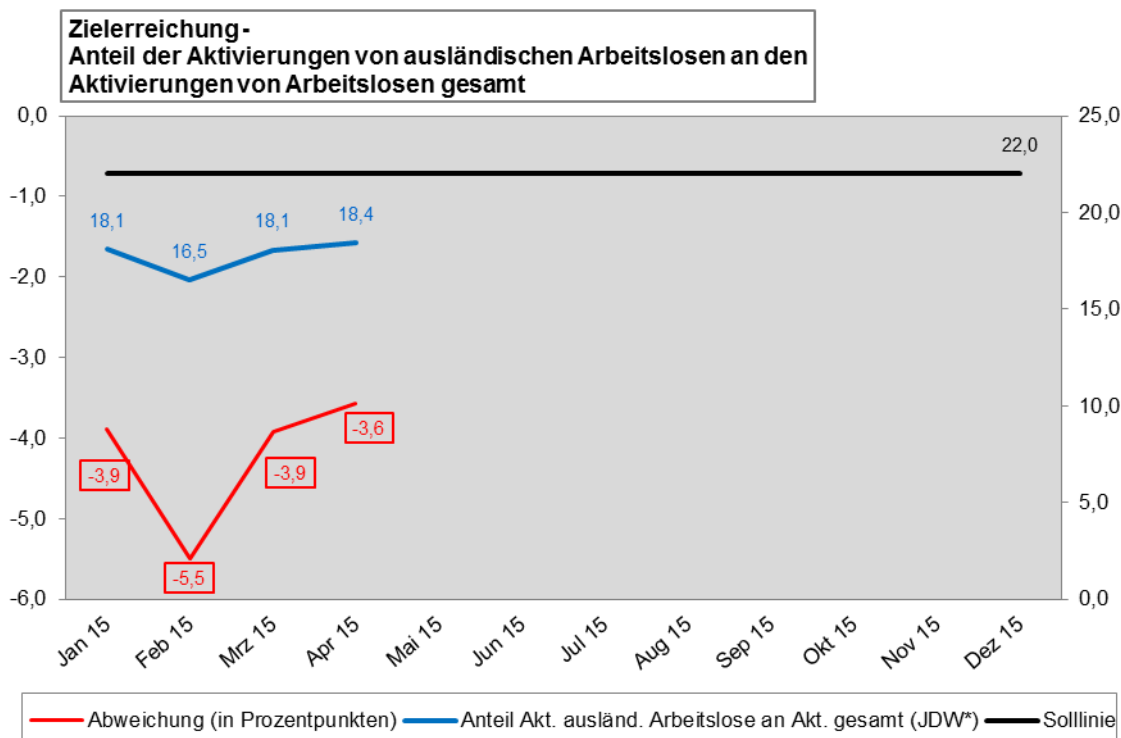


Abbildung 6 - Anteil der Aktivierungen von ausländischen Arbeitslosen an den Aktivierungen von Arbeitslosen gesamt

* Hinweis: JDW = Jahresdurchschnittswert seit Jahresbeginn

2. Kennzahlen, weitere Ergänzungsgrößen und Strukturdaten

Sowohl die Summe der Ausgaben für Leistungen zum Lebensunterhalt (LLU) als auch die Summe der Ausgaben für Leistungen für die Unterkunft (LfU) sind im Vergleich zum Vormonat leicht gesunken. Ursache für diese Entwicklung ist der Rückgang der Zahl der leistungsberechtigten Personen (vgl. Abbildung 7 und 8). Insgesamt befinden sich im April 2015 21.191 Personen im Leistungsbezug nach dem SGB II, dies sind 25 Personen bzw. 0,1 % weniger als im Vormonat. 14.744 von diesem Personenstand sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb), die Anzahl der nichterwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf) beträgt 6.447. In beiden Personengruppen sind gleichermaßen verringerte Bestandszahlen festzustellen.

Hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Integrationen setzt sich die positive Entwicklung fort: Die Quote beträgt im Januar 2015 63,3 %. Dies bedeutet erneut einen Anstieg sowohl im Vergleich zum Vormonat (+ 0,7 %) als auch im Vergleich zum Vorjahresmonat (+ 3,9 %).

Weitere Kennzahlen und Ergänzungsgrößen Berichtsmonat: April 15

	Ist	Vormonat	Abweichung	Vorjahresmonat	Abweichung	Durchschnitt Vorjahr
K1 - Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (Monatswert)	4.064.927	4.086.707	-0,5%	3.949.179	2,9%	3.934.445
Jahresfortschritt der Leistungen zum Lebensunterhalt (kumulierte Werte Januar bis April)	16.241.323	12.176.396		15.756.462	3,1%	
K1E1 - Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung (Monatswert)	4.567.509	4.579.689	-0,3%	4.482.094	1,9%	4.475.769
Jahresfortschritt der Leistungen für Unterkunft und Heizung (kumulierte Werte Januar bis April)	18.217.504	13.649.995		17.825.071	2,2%	
K1E2 - Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Monatswert)	14.744	14.755	-0,1%	14.478	1,8%	14.447
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen* (Durchschnittswert der vergangenen zwölf Monate)	63,3	62,9	0,7%	60,9	3,9%	61,6
K3E1 - Anzahl Integrationen Langzeitleistungsbezieher (Monatswert)	97	88	10,2%	101	-4,0%	119

* Berichtsmonat Januar 2015

Abbildung 7 - weitere Kennzahlen und Ergänzungsgrößen

Strukturdaten

Berichtsmonat: April 15

	Ist	Vormonat	Abweichung	Vorjahresmonat	Abweichung	Durchschnitt Vorjahr
Leistungsberechtigte	21.191	21.216	-0,1%	20.795	1,9%	20.781
Leistungsberechtigte männlich	10.589	10.616	-0,3%	10.392	1,9%	10.386
Leistungsberechtigte weiblich	10.602	10.600	0,0%	10.403	1,9%	10.395
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	14.744	14.755	-0,1%	14.478	1,8%	14.447
eLb männlich	7.306	7.324	-0,2%	7.168	1,9%	7.154
eLb weiblich	7.438	7.431	0,1%	7.310	1,8%	7.293
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf)	6.447	6.461	-0,2%	6.317	2,1%	6.334
nEf männlich	3.283	3.292	-0,3%	3.224	1,8%	3.231
nEf weiblich	3.164	3.169	-0,2%	3.093	2,3%	3.103
Erwerbstätige Leistungsbezieher*	4.512	4.525	-0,3%	4.549	-0,8%	4.563
abhängig erwerbstätig	4.193	4.205	-0,3%	4.177	0,4%	4.203
mit Einkommen bis zu 450 €	2.197	2.210	-0,6%	2.270	-3,2%	2.255
mit Einkommen zwischen 450 € bis 850 €	856	836	2,4%	848	0,9%	846
mit Einkommen ab 850 €	1.140	1.159	-1,6%	1.059	7,6%	1.102
selbständig erwerbstätig	380	378	0,5%	423	-10,2%	414

* Berichtsmonat März 2015

Abbildung 8 – Strukturdaten

3. Arbeitslose

Die Arbeitslosenquote für die Stadt Münster (Rechtskreise SGB II und SGB III) beträgt im Juli 2015 6,0 %, sie ist im Vergleich zum Vormonat um 0,3 Prozentpunkte angestiegen (vgl. Abbildung 9). Der einhergehende Zuwachs im Bestand der Arbeitslosen im SGB II liegt bei 49 Personen bzw. 0,8 %. Der festgestellte Anstieg entfällt somit überwiegend auf den Rechtskreis SGB III. Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis II liegt in Folge unverändert bei 4,0 %.

Arbeitslose

Berichtsmonat: Juli 15

	Ist	Vormonat	Abweichung	Vorjahresmonat	Abweichung	Durchschnitt Vorjahr
Arbeitslosenquote Münster (in %)	6,0	5,7	5,3%	6,2	-3,2%	6,0
Anteil ALG II-Bezieher an Arbeitslosenquote (in %)	67,1	69,0	-2,8%	69,4	-3,4%	68,3
Bestand Arbeitslose SGB II	6.434	6.385	0,8%	6.692	-3,9%	6.430
Männer	3.628	3.575	1,5%	3.702	-2,0%	3.572
Frauen	2.806	2.810	-0,1%	2.990	-6,2%	2.858
15 bis unter 25 Jahre	532	526	1,1%	540	-1,5%	509
dar. 15 bis unter 20 Jahre	93	91	2,2%	84	10,7%	93
50 Jahre und älter	1.882	1.877	0,3%	1.973	-4,6%	1.915
dar. 55 Jahre und älter	1.072	1.072	0,0%	1.088	-1,5%	1.057
Langzeitarbeitslose	3.541	3.521	0,6%	3.461	2,3%	3.313
dar. 25 bis unter 55 Jahre	2.637	2.607	1,2%	2.589	1,9%	2.464
dar. 55 Jahre und älter	798	805	-0,9%	764	4,5%	741
Schwerbehinderte	393	381	3,1%	384	2,3%	378
Ausländer	1.558	1.572	-0,9%	1.430	9,0%	1.365

Abbildung 9 – Arbeitslose

4. Sanktionen

Im Berichtsmonat April sind 467 Sanktionen wirksam, dies sind 6,0 % bzw. 30 Sanktionen weniger als im Vormonat (vgl. Abbildung 10). Die Sanktionsquote ist in Münster entgegen der Entwicklung auf Bundes- und Landesebene gesunken und liegt bei 2,5 %. Auch für die Höhe des Kürzungsbetrages gilt, dass im Gegensatz zu Bund und Land eine Verringerung zu verzeichnen ist. Der Betrag liegt in Münster zudem weiterhin deutlich unter dem Vergleichsniveau.

Sanktionen	Berichtsmonat: April 15					
	Ist	Vormonat	Abweichung	Vorjahresmonat	Abweichung	Durchschnitt Vorjahr
Anzahl der wirksamen Sanktionen	467	497	-6,0%	570	-18,1%	508
Sanktionsquote						
Münster	2,5	2,6	-5,4%	3,0	-19,0%	2,7
Nordrhein-Westfalen	2,8	2,6	4,1%	3,1	-11,9%	3,0
Deutschland	3,0	2,9	3,7%	3,3	-10,9%	3,2
Durchschnittliche Höhe der Kürzung						
Münster	89,64 €	92,57 €	-3,2%	96,15 €	-6,8%	94,18 €
Nordrhein-Westfalen	103,72 €	103,67 €	0,1%	102,64 €	1,1%	101,75 €
Deutschland	108,79 €	107,76 €	1,0%	108,06 €	0,7%	106,96 €

Abbildung 10 – Sanktionen

In Vertretung

gez.
Cornelia Wilkens
Stadträtin

Anlage:
Glossar